



Max-Mell-Allee Graz | AT Mehrgeschoßiger Wohnbau



Projektbeschreibung

Die Anforderungen dieses speziellen Orts führen zu einer kompakten Gebäudeform. Als bestimmendes Merkmal wird das Gebäude als Angelpunkt verstanden. Die Erschließung befindet sich im gemeinsamen Innenhof, sämtliche Wohnungen sind durchgesteckt und somit zweiseitig belicht- und belüftbar, sämtliche privaten Bereiche partizipieren an der herausragenden Rundumsicht des Bauplatzes am Fuße des Rosenhains. Durch die Form des Gebäudes entsteht ein optimales Verhältnis der Außenfassade zur Belichtung sämtlicher Aufenthaltsräume. Mittels Kombination von Loggien und Balkonen sind bei jeder Wohnung großzügige individuelle Außenräume vorgelagert. Raumhohe Verglasungen und Terrassentüren aus allen Aufenthaltsräumen erzeugen ein großzügiges Raumgefühl. Durch die zweiseitig orientierten Wohnungsgrundrisse entstehen zwei Außenbereiche mit unterschiedlichen Freiraumqualitäten. Die gemeinschaftliche Erschließung mit zentralem Hof erzeugt ein inneres soziales Zentrum. Die sternförmig angeordnete Schottenbauweise mit Achsabständen bis zu sechs Metern ergibt die optimale Spannweite für das tragende System in Holzmassivbauweise. Die Wohnungsgrundrisse liegen ident übereinander und ermöglichen so ein effizientes Tragsystem und gebäudetechnische Installation. Dadurch erlaubt das System Wandscheiben, die im Wohnungsinernen in Holz-Sicht-Qualität belassen werden können. Durch die beidseitig belichtbaren Wohnungszuschnitte verläuft der Lichteinfall entlang dieser Holzoberfläche und erzeugt mit einfach und konsequent eingesetzten Mitteln einen hoch qualitativen Innenraum. Weiters erlaubt das Abtragen durch die Schotten eine nicht belastete Außenfassade. Somit sind Öffnungen bis hin zu raumhohen Verglasungen frei wählbar und gestaltbar.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	Februar 2016
Baubeginn:	Februar 2017
Fertigstellung:	Ende 2017
Bauherr:	ENW Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H
Architekt/Planer:	Nussmüller Architekten ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Strobl Bau - Holzbau GmbH

Material

980 m³ **MM crosslam**





Illwerke Zentrum Montafon Vandans | AT

Mehrgeschoßiger Bau



Projektbeschreibung

Der 120 Meter lange Neubau Illwerke setzt ein selbstbewusstes, kräftiges Zeichen in einem starken Naturraum mit künstlichen Landschaftseingriffen für den Stausee. Ein stringenter Fassadenraster – die Vordächer sind gleichzeitig konstruktiver Witterungsschutz – verglast ab Schreibtischhöhe, gibt dem Gebäude Transparenz und Großzügigkeit, die konsequente Skelettstruktur mit wenigen Aussteifungskernen hohe Flexibilität. Die Basis des langen Baukörpers, der zu einem Viertel in den See hinausragt, wurde mit Stahlbeton konstruiert. Darüber und im gesamten Gebäude mit 10.000 m² Nutzfläche wurden 450 m³ **MM masterline** verbaut. Die Faszination von Brettschichtholz liegt in der freien Formbarkeit der Holzbauteile und der hohen Tragfähigkeit. Die aus gehobelten, parallel verleimten Brettern hergestellten Elemente überzeugen durch hervorragende Formbeständigkeit, Wirtschaftlichkeit und Vielseitigkeit. Die Illwerke nutzen nicht nur Wasser für saubere Energiegewinnung, sondern sichern auch moderne Arbeitsplätze – auf rund 10.000 m² arbeiten 270 Menschen. In den Erschließungsbereichen finden sich künstlerische Inszenierungen.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	Mai 2010
Baubeginn:	Mai 2012
Fertigstellung:	November 2013
Bauherr:	Vorarlberger Illwerke AG
Architekt/Planer:	Architekten Hermann Kaufmann ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Sohm HolzBautechnik GesmbH

Material

450 m³ **MM masterline**





KJN Oslo | NO

Mehrgeschoßiger Bau



Facts

Planungsbeginn:	November 2014
Baubeginn:	Dezember 2016
Fertigstellung:	September 2017
Bauherr:	Universität Oslo
Architekt/Planer:	AT Plan & Arkitektur AS

Material

3.500 m³ **MM crosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Hummelkaserne Graz | AT

Mehrgeschoßiger Bau



Projektbeschreibung

Das Grundstück, bebaut mit 92 Wohnungen (von 33,18 m² bis 92,80 m²), befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Hummelkaserne und damit im Stadtentwicklungsgebiet Reininghausgründe. Der Standort muss in Hinblick auf die „grüne“ Lage, Erreichbarkeit von Geschäften etc. hervorgehoben werden, insbesondere was die Anbindung an den ÖPNV durch die geplante Straßenbahnstrecke angeht. Es handelt sich um den ersten sechsgeschoßigen Holzbau in der Steiermark. Errichtet wurden die Gebäude in Massivholz und erreichen Passivhausstandard. Die insgesamt 92 Wohneinheiten befinden sich in vier Baukörpern, welche so auf dem Grundstück situiert sind, dass alle Wohnungen optimal besont werden. Jede Wohnung verfügt über eine eigene Terrasse bzw. einen großzügigen Balkon.

Die vier Baukörper sind unterkellert und über eine gemeinsame Tiefgarage mit 92 Stellplätzen verbunden. Darüber hinaus stehen den Bewohnern ein Gemeinschaftsraum sowie Fahrradwerkstätten zur Verfügung. Heizung und Warmwasserversorgung erfolgt durch Nahwärmeanschluss der Fernwärme. Zusätzlich rundet eine PV-Anlage auf dem Dach sowie eine E-Tankstelle für PKW und Fahrräder das nachhaltige Gesamtkonzept ab. Hervorzuheben ist außerdem der hohe Anteil der Grünflächen, welche zum einen den Erdgeschoßwohnungen als Privatgärten zugeordnet sind und andererseits der Allgemeinheit mit integrierten Kinderspielflächen zur Verfügung stehen.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	März 2013
Baubeginn:	Oktober 2015
Fertigstellung:	Juni 2016
Bauherr:	ENW - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H
Architekt/Planer:	sps+architekten zt gmbh
Holzbaunternehmen:	Kaufmann Bausysteme GmbH, Kulmer Bau GesmbH & Co KG

Material

1.550 m³ **MMcrosslam**

Auszeichnung

Anerkennungspreis für beispielhaften Wohnbau 2016 des Landes Steiermark.

Sonstiges

Größte Holzbaustelle Österreichs





Viva Mayr-Kurhotel Altaussee | AT

Mehrgeschoßiger Bau

VIVAMAYR



Projektbeschreibung

An einem der schönsten Bergseen in den österreichischen Alpen sollte ein attraktives neues Kurhotel entstehen, das den Gast in die einzigartige Atmosphäre des Standortes in einer parkähnlichen Landschaft am Übergang vom Ort hin zum Seeufer des Altausseersees eintauchen lässt und die Gäste die Energie des Ortes auf sich wirken lassen können. Wichtiger Aspekt ist dabei der Umgang mit dem außergewöhnlichen Ort genauso, wie mit der traditionellen regionalen Bauform der Umgebung, das Einfügen eines großen Kurhotels in eine kleinteilige Gemeinde. Die Verwendung des Baustoffs Holz und dessen sichtbarer Einsatz war dabei ein wesentliches Entwurfsparameter.

Schichtung der Funktionen

Das große Volumen des Hotels wird durch die Teilung in 3 kleinere Baukörper in ortsübliche Dimensionen gegliedert. Die Lage des Gebäudes interagiert somit mit den örtlichen Gegebenheiten und eröffnet allen Bereichen des Hotels die wichtigen Ausblicke zum See, Loser und Dachstein. Weiters reagiert das Gebäude durch die Situierung der 3 Baukörper auf die Nachbarbebauung.

So orientiert sich die Massenverteilung an den bestehenden Gebäuden der Nachbarschaften und berücksichtigt die Höhenentwicklung des Geländes. Die unterschiedlichen Funktionen des Gebäudes werden aufgrund der kompakten und eng verflochtenen Nutzung der unterschiedlichen Bereiche im Tagesablauf der Gäste horizontal und geschoßweise geschichtet. Die öffentlichen Bereiche befinden sich im Erdgeschoß, die Zimmer und Suiten in den Obergeschoßen, unter dem gefalteten Dachgeschoß sind die großen Suiten untergebracht. Neben den öffentlichen Bereichen der Lobby und Tee-Bar befinden sich im Erdgeschoß weiters das Restaurant, der Wellness- und Saunabereich sowie der Kosmetikbereich.

Die Zimmergeschoße, die vorgelagerten und eingezogenen Loggien sind in innovativer und ökologischer Massivholzbaweise gefertigt, deren Rohstoff Holz direkt aus der Region stammt. Der Einsatz des Baustoffs Holz war ein wichtiger Aspekt in der Planung des Hotels, das als Hybrid die Vorteile von Holz bestmöglich einsetzt.

WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Facts

Planungsbeginn:	April 2013
Baubeginn:	März 2014
Fertigstellung:	März 2015
Bauherr:	Parkhotel Altaussee GmbH
Architekt/Planer:	hohensinn architektur
Holzbauunternehmen:	Bauunternehmung Granit Gesellschaft m.b.H.

Material

60 m³ **MM** crosslam

Auszeichnung

Geladener Wettbewerb 2013: 1. Preis





4* superior Hotel Falkensteiner Schladming | AT Mehrgeschoßiger Bau



Projektbeschreibung

Der Hotelneubau mit 130 Zimmer ist in drei Trakte gegliedert, die durch ein gläsernes Atrium, von dem aus die vertikale Erschließung erfolgt, miteinander verbunden sind. Das verglaste, zentrale Atrium ist das Herzstück des Hotels und gibt den Blick frei auf die großartige Bergwelt rund um Schladming und den Zielhang der Planai Weltcupabfahrt. Auf diese Weise ergibt sich eine spannende Interaktion zwischen dem Gebäude und dem Naturraum: die Natur nimmt das Gebäude auf – das Gebäude nimmt die Natur auf.

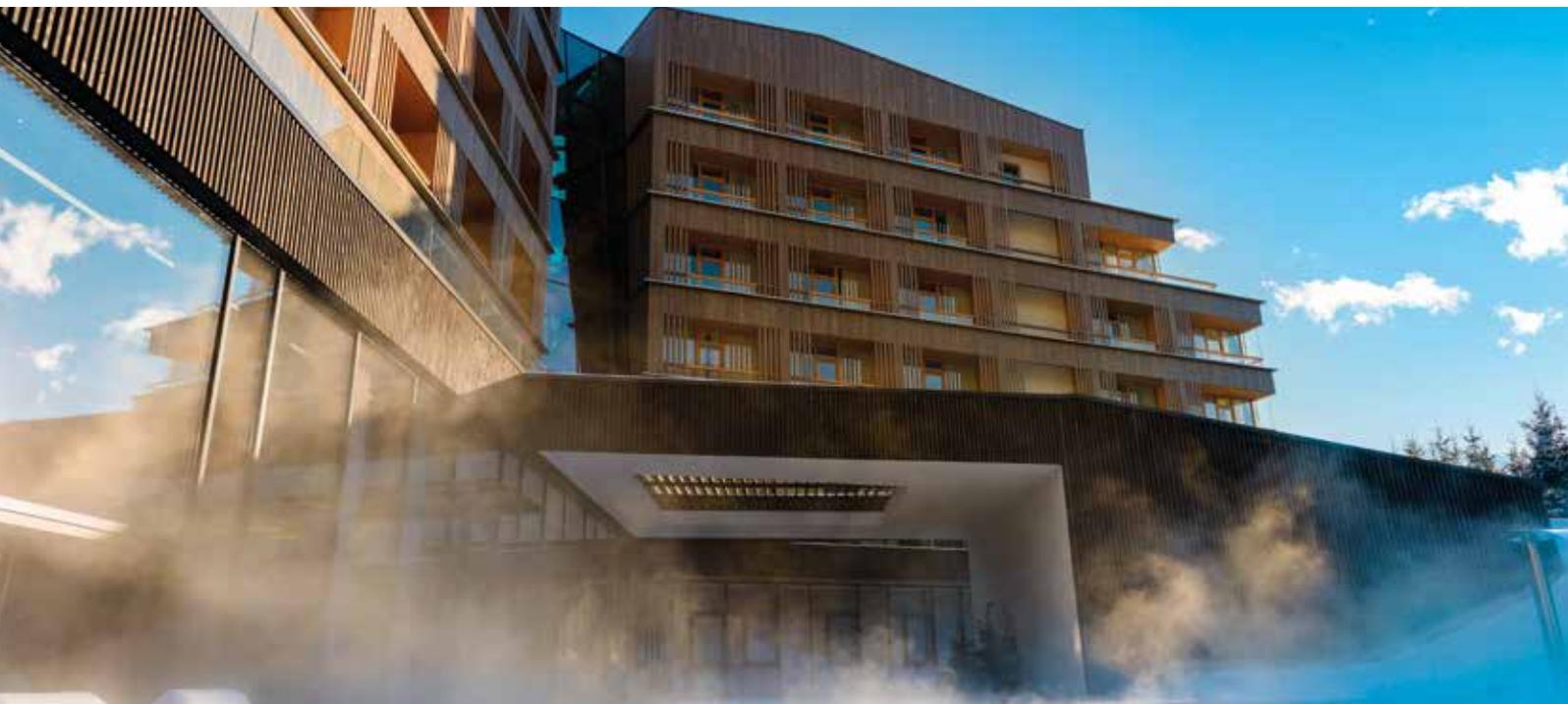
Von der Positionierung der Baukörper angefangen, über die Gestaltung der Innen- und Außenräume bis hin zur Materialität steht die Architektur im direkten Kontext mit Schladming. Die architektonische Gestaltung berücksichtigt den regionalen Charakter und schafft gleichzeitig einen kreativen, modernen Akzent bei dem auch der Wohlfühlfaktor nicht zu kurz kommt.

Die Funktionen entsprechen einer horizontalen, geschoßweisen Schichtung: die öffentlichen Bereiche befinden sich im Erd- und Untergeschoß, die Zimmer und Suiten in den Obergeschoßen. Die vertikale Erschließung erfolgt über ein zentral angeordnetes Atrium, von dem man auf kurzem Wege in die 3 Zimmerriegel gelangt. In diesem Lichthof gibt es neben den Liftanlagen eine Haupttreppe, die den Weg nach oben inszeniert. Neben den öf-

fentlichen Bereichen der Lobby und Bar befinden sich im Erdgeschoß weiters der Meeting- und Eventbereich sowie das Restaurant und die Verwaltung. Einen Großteil des Untergeschoßes nimmt der Wellnessbereich ein. Die vorgelagerte Wellness Lobby verteilt die Hotelgäste bzw. die externen Besucher in die jeweiligen Bereiche Treatment und Cardio Fitness, Saunalandschaft und Schwimmbad. Sämtliche Bereiche sind großzügig natürlich belichtet und haben einen direkten Zugang ins Freie.

Auf 3 Vollgeen und einem vierten, zurückspringenden Ge werden die Zimmertypen organisiert. Als Freibereiche werden Loggien, Terrassen und Balkone angeboten. An den Enden der schräg angeschnittenen Zimmerriegel befinden sich die Suiten, die mit großzügigen Terrassen ausgestattet sind. Die große Presidential-Suite im obersten Ge, genießt den Ausblick in Richtung Süden auf das umliegende Bergpanorama direkt auf den Zielhang der Planai.

Die Zimmergee, die vorgelagerten und eingezogenen Loggien sind in innovativer und ökologischer Massivholzbauweise gefertigt, deren Rohstoff Holz direkt aus der Region stammt. Der Einsatz des Baustoffs Holz war ein wichtiger Aspekt in der Planung des Hotels, das als Hybrid die Vorteile von Holz bestmöglich einsetzt.

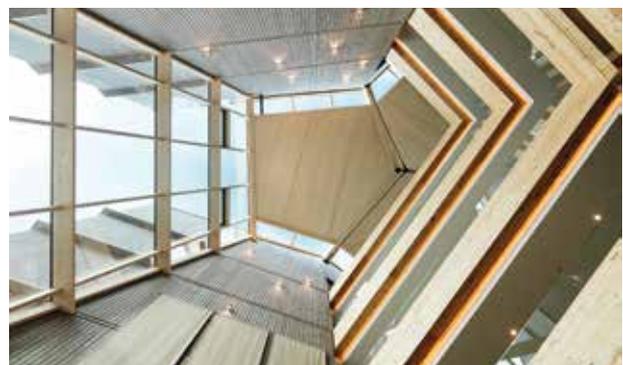


Facts

Planungsbeginn:	November 2010
Baubeginn:	April 2012
Fertigstellung:	Dezember 2012
Bauherr:	Planai Hotel Errichtungs- und Betriebs GesmbH
Architekt/Planer:	hohensinn architektur
Holzbauunternehmen:	Bauunternehmung Granit Gesellschaft m.b.H.

Material

330 m³ **MM crosslam**





Skadbergbakken Stavanger | NO

Mehrgeschoßiger Bau



Facts

Planungsbeginn:	März 2008
Baubeginn:	März 2010
Fertigstellung:	März 2011
Bauherr:	Real Estate Ottessen & Dreyer
Architekt/Planer:	HELEN & HARD, PPAG architects ztgmbh, Hans Lechner ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Massive Wood Construction

Material

350 m³ **MM**crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Patch 22

Amsterdam | NL

Mehrgeschoßiger Bau



Facts

Planungsbeginn:	Dezember 2013
Baubeginn:	Juni 2015
Fertigstellung:	März 2016
Bauherr:	Tom Frantzen
Architekt/Planer:	Tom Frantzen
Holzbauunternehmen:	Korlam Nederland BuildinG

Material

200 m³ **MMcrosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Sozialwohnungen Singen | DE Wohnbau



Projektbeschreibung

Holz als Baustoff für dieses anspruchsvolle Projekt zu wählen, war die richtige Entscheidung. Vor allem die Jahreszeit und die kurze Bauzeit ist für die Fertigelemente **MMcrosslam** keine Herausforderung. Die Ausschreibung und Ausführungsphase lag nämlich in der Winterzeit. Ideal für den Holzbau, da hier die Hauptleistung in der geschützten Vorfertigungshalle erstellt werden konnte. Der Aufbau in drei Tagen ist für die Fachleute, wenn das Wetter einigermaßen mitspielt, keine Herausforderung mehr. Auch zeitlich bietet die Umsetzung als Holzbau viele Vorteile. Nur 4,5 Monate brauchte der Holzbaubetrieb vom Start bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Jedes der drei Häuser wurde in einem Tag vor Ort regensicher erstellt: Holzfaserdämmung, Dachabdichtung, Fensteranschlüsse, alles schon fertig. Wichtig für das engagierte Holzbauunternehmen war die durchgängige, glaubhafte Umsetzung im Rahmen der ökologisch und bauphysikalisch anspruchsvollen Unternehmensphilosophie: konsequent in Holz bauen, diffusionsoffener Aufbau aller Außenbauteile und Dämmung mit Holzfasern. Aufgrund der Schaffung einer zweiten Dichtebene unter dem Fensterbankprofil und der sauberen Ausführung der Laibungs- und Sturzdetaile ist bester Wärme- und Kälteschutz sowie Regen- und Winddichtigkeit garantiert. Auch die Zwischenwände sind aus massiven Brettsper Holz-Elementen erstellt, so dass die Lärmbelastung zwischen den Zimmern gering ausfällt. Auch bzgl. Schallschutz bietet die einstöckige Konstruktion (ohne Treppenhaus und Stockwerkübergang) erhebliche Vorteile.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	Dezember 2016
Baubeginn:	März 2017
Fertigstellung:	August 2017
Bauherr:	Stadt Singen
Architekt/Planer:	Holzbau Haselmeier GmbH
Holzbauunternehmen:	Holzbau Haselmeier GmbH



Material

120 m³ **MM** crosslam





BV Luisenstraße Mannheim | DE

Wohnbau



Projektbeschreibung

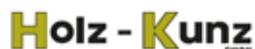
Sanierung, Umbau von einem typischen Innenhof in der Mannheimer Innenstadt in ökologischer HRB und Holz-Massivbauweise.

Facts

Planungsbeginn:	September 2016
Baubeginn:	September 2017
Fertigstellung:	offen
Architekt/Planer:	peter reiter architekten zt gmbh Softronic Haustechnik und Holzbau GmbH
Holzbauunternehmen:	Softronic Haustechnik und Holzbau GmbH



Holz u. Dachbaustoff Handel: Holz-Kunz GmbH



Material

40 m³ **MM** masterline



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



BV Becker Trier | DE

Wohnbau



Facts

Planungsbeginn:	August 2016
Baubeginn:	September 2016
Fertigstellung:	März 2017
Bauherr:	Fam. Becker
Architekt/Planer:	AROPA, Bech-Kleinmacher
Holzbauunternehmen:	Feltes Holzbau



Holz u. Dachbaustoff Handel: DEG Alles für das Dach eG



Material

430 m² **MM**crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Quinten Lingenfeld | DE Wohnbau

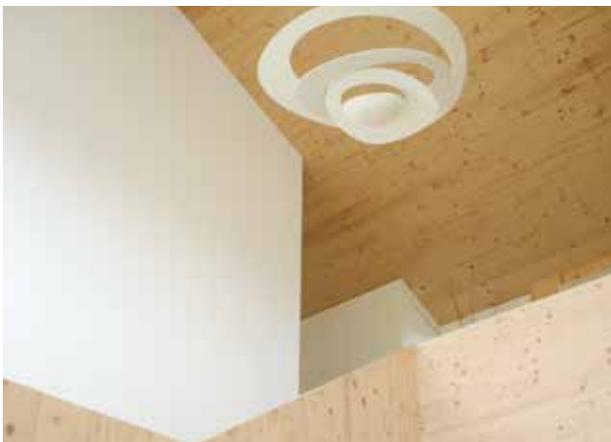


Facts

Planungsbeginn:	Mai 2015
Baubeginn:	Juni 2016
Fertigstellung:	geplant 2017
Bauherr:	Fam. Quinten
Architekt/Planer:	Dipl.-Ing. Reinhold Mack
Statiker:	SWG Engineering Rülzheim
Holzbauunternehmen:	Böhm Bau GmbH

Material

90 m³ **MM crosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Fotos: Bruno Klomfar

Paulasgasse Wien | AT

Wohnbau



Facts

Planungsbeginn:	Februar 2014
Baubeginn:	Februar 2015
Fertigstellung:	September 2016
Bauherr:	Neues Leben Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungs- genossenschaft Reg. Gen.m.b.H
Architekt/Planer:	Johannes Kaufmann GmbH
Holzbauunternehmen:	Kaufmann Bausysteme GmbH

Material

1.200 m³ **MM crosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Mühlberg | AT

Wohnbau



Projektbeschreibung

THE HOUSE ist Österreichs erstes 100% ökologisches und abbaubares Plusenergie-Haus. Mit THE HOUSE wird es erstmals und einmalig in Österreich möglich, nicht nur energieunabhängig, CO₂neutral und smart, sondern auch stillvoll und luxuriös zu wohnen. Im Zentrum steht die Solarwabe (Solarfassade) von GAP Solution. Die Solarwabe ist eine Wabe aus Zellulose, somit zu 100% biologisch abbaubar, die sich die Bienenwabe aus der Natur zum Vorbild genommen hat. Wie die Bienenwabe hält die Solarwabe (Solarfassade) das Haus im Winter warm und im Sommer angenehm kühl. Konventionelles Dämmen ist oftmals alles andere als gesund. Anders bei THE HOUSE. Hier wird die Natur nicht belastet, sondern ihr Wissen genützt. Denn was in der Natur schon über tausende Jahre ein guter Baustoff ist, bewährt sich auch um für Menschen eine gesunde Umgebung zu schaffen. Das Holz schafft zudem ein einzigartiges und gesundes Wohnklima und bindet CO₂.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	September 2015
Baubeginn:	September 2016
Fertigstellung:	Dezember 2016
Bauherr:	UNO-Wohnen Bau- und Immobilien GmbH
Architekt/Planer:	BINDEUS architects ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Kulmer Bau GesmbH & Co KG

Material

180 m³ **MM** crosslam



Dachbodenausbau Schillerstraße, Graz | AT

Wohnbau



Facts

Planungsbeginn:	März 2013
Baubeginn:	März 2015
Fertigstellung:	September 2015
Bauherr:	Arch. DI Martin Strobl, DI Martin Strobl jun.
Architekt/Planer:	Architekt Martin Strobl
Holzbauunternehmen:	Strobl Bau - Holzbau GmbH

Material

60 m³ **MM crosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Harst-Beckert Rems-Murr-Kreis | DE Wohnbau



Facts

Planungsbeginn:	April 2014
Baubeginn:	April 2016
Fertigstellung:	August 2016
Bauherr:	Harst-Beckert
Architekt/Planer:	DIE.ZWEI Planungen GmbH
Holzbauunternehmen:	Rems-Murr-Holzhaus GmbH



Material

80 m³ **MM** crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Wohnhof Lahntal | AT

Wohnbau



Facts

Planungsbeginn:	April 2016
Baubeginn:	Juni 2016 (Holzbau)
Fertigstellung:	in Bau
Bauherr:	Baugemeinschaft Wohnhof Lahntal GbR
Architekt/Planer:	integrale planung / DI (FH) Britta Lenz
Holzbauunternehmen:	Kai Laumann Zimmerei- und Bedachungs GmbH

Material

470 m³ **MM**crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Kita Steißlingen Steißlingen | DE Öffentliches Gebäude



Projektbeschreibung

Das Kinderhaus Storchennest ist eine Einrichtung mit Platz für acht Kindergruppen und damit eine der größten im Landkreis. Es sei eine sehr gute Investition in die Zukunft der Gemeinde, so Artur Ostermaier, Bürgermeister der Gemeinde. Man hat bei der Planung sehr viel Wert auf eine nachhaltige Architektur gesetzt und Holz als bevorzugtes Material gewählt, um Kindern ein angenehmes, natürliches Klima bieten zu können. Insgesamt 115 m³ **MM crosslam** wurden verbaut. Entstanden ist dabei ein bemerkenswertes Haus, das Räume für die Frühentwicklung von Kindern bietet und das ganz anders ist, als ein konventioneller Kindergarten. Die Kinder sollen sich mit diesem Gebäude identifizieren können. Wohltuend unaufgeregt sorgen großzügige, holzverkleidete Flächen nicht nur für ein nachhaltiges und angenehmes Raumklima. Sie sorgen auch für Entschleunigung in einer reizüberfluteten Welt. Gleichzeitig gibt es auch die Möglichkeit sich selbst zu entdecken und mit anderen zu interagieren. Für die Planung war das Architekturbüro Dury zuständig.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Foto: Singener Wochenblatt



Foto: Singener Wochenblatt

Facts

Planungsbeginn:	August 2015
Baubeginn:	August 2016
Fertigstellung:	Februar 2017
Bauherr:	Gemeinde Steißlingen
Architekt/Planer:	Dury+D'Aloisio
Holzbauunternehmen:	Holzbau Amann GmbH



Material

115 m³ **MMcrosslam**
1.550 m² **K1 multiplan**



Foto: Singener Wochenblatt



Fotos: moelven.com

Hampus Lundgren Stockholm | SE Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	Jänner 2014
Baubeginn:	Mai 2015
Fertigstellung:	Mai 2016
Bauherr:	Skanska AB
Architekt/Planer:	Skanska AB
Holzbauunternehmen:	Moelven Töreboda AB

Material

2.980 m³ **MM crosslam**

Sonstiges

Schwedens erste Schule in Massivholz



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Kapelle Studentenwohnheim Josefinum, Leoben | AT

Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	Juni 2008
Baubeginn:	Juni 2009
Fertigstellung:	September 2010
Bauherr:	Kinder- und Jugendwerk Josefinum Dr. Rechberger
Architekt/Planer:	stingl - enge architekten ZT - gmbh
Holzbauunternehmen:	Strobl Bau - Holzbau GmbH

Material

4 m³ MM crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Fotos: Christian Brandstätter

Boku Tulln Tulln | AT Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	Juni 2015
Baubeginn:	Juni 2016
Fertigstellung:	Juni 2017
Bauherr:	Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) & Universität für Bodenkultur
Architekt/Planer:	Arbeitsgemeinschaft DELTA und SWAP Architekten
Holzbaunternehmen:	Graf-Holztechnik GmbH

Material

290 m³ **MMcrosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Mehrzweckhalle Bubendorf

Bubendorf | CH

Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	Februar 2016
Baubeginn:	Juli 2016
Fertigstellung:	November 2016
Bauherr:	Gemeinde Bubendorf
Architekt/Planer:	Architekturbüro Blatter + Müller
Holzbauunternehmen:	Hector Egger Holzbau AG

Material

150 m³ **MM masterline**
620 m² **K1 multiplan**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



24H architecture, Rotterdam | Boris Zaiser

Umweltbildungszentrum Assen | NL

Öffentliches Gebäude



Projektbeschreibung

Am Rand eines englischen Landschaftsparks wurde in der Stadt Assen ein Umweltbildungszentrum für die Gemeinde errichtet. Der Komplex umfasst Büroräume, Ausstellungsflächen, ein Restaurant und Anlagen für den angrenzenden Streichelzoo. Der ökologische Ansatz wurde gemäß der umliegenden Landschaft und des Gebäudes erarbeitet, wodurch der ökologische Fußabdruck verringert wird.

Facts

Planungsbeginn:	Mai 2012
Baubeginn:	Mai 2014
Fertigstellung:	Juli 2014
Bauherr:	Gemeinde Assen
Architekt/Planer:	24H > architecture
Holzbauunternehmen:	Woodteq Houtconstructies bv

Material

100 m³ **MM masterline**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Bahnhof Bruck an der Leitha | AT

Öffentliches Gebäude



Projektbeschreibung

Als Mobilitätsdrehscheibe verfügt der Bahnhof Bruck an der Leitha über helle und wertige Oberflächen sowie Materialien. Das Holzdach bietet einen wettergeschützten Vorplatz Richtung Busbahnhof und für die Fahrrad- bzw. Motorradabstellplätze sowie der Kiss and Ride Anlage. Das Umsteigen vom Fahrrad, Bus, Auto und Zug, ist somit unter einem Dach möglich.

Dieses Projekt zeigt den berechtigten Einsatz von Holz bei Infrastrukturprojekten.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	Jänner 2013
Baubeginn:	Mai 2014
Fertigstellung:	August 2015
Bauherr:	ÖBB Infrastruktur Bau AG
Architekt/Planer:	günter mohr - architekt
Holzbaunternehmen:	Graf-Holztechnik GmbH

Material

250 m³ **MM**crosslam

Auszeichnung

Holzbaupreis Niederösterreich 2016, Preisträger Kategorie „Öffentliche und Kommunalbauten“



Feuerwehr Gai | AT

Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	Mai 2012
Baubeginn:	November 2012
Fertigstellung:	September 2013
Bauherr:	Gemeinde Trofaiach
Architekt/Planer:	stingl-enge architekten ZT-gmbh
Holzbauunternehmen:	Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG

Material

60 m³ **MM**crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Sporthalle Trieben | AT

Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	April 2013
Baubeginn:	Februar 2014
Fertigstellung:	September 2015
Bauherr:	Stadtgemeinde Trieben
Architekt/Planer:	kmt / office for architecture, landscape & urbanism
Holzbauunternehmen:	Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG

Material

80 m³ **MM crosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Peter Rosegger Pflegewohnheim Graz | AT Öffentliches Gebäude



Projektbeschreibung

Das zweigeschoßige Pflegeheim befindet sich am Areal der ehemaligen Hummelkaserne in einem städtebaulich heterogenen Umfeld. Der kompakte, zweigeschoßige Baukörper mit nahezu quadratischem Grundriss und leicht asymmetrischen Einschnitten verrät das räumliche Konzept von acht Hausgemeinschaften – vier pro Geschoß –, die um einen zentralen, innenliegenden „Dorfplatz“ gruppiert sind. Dieser wurde durch das Gebäude durchgesteckt, darüber befindet sich ein Dachgarten. Im rechten Winkel zu dieser öffentlichen Achse sind je zwei weitere Gärten, die den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses vorbehalten sind, in das Gebäude eingeschnitten. Ergänzt wird das Angebot an Freiflächen durch vier den Hausgemeinschaften zugeordnete Atrien im Obergeschoß sowie die direkte Anbindung an den von der Stadt Graz geplanten öffentlichen Park an der Ostseite des Areals.

Die einzelnen Hausgemeinschaften mit Zimmern, Küche und Essbereich bieten 13 Personen sowie einer Betreuerin Platz, was eine überschaubare, familiäre Atmosphäre generiert. Große Balkone und Loggien sowie abwechslungsreiche Wege und Durchblicke innerhalb des Hauses sorgen für eine anregende Umgebung. Zur leichteren Orientierung wurde für alle Hausgemeinschaften

ein eigenes Farbkonzept entwickelt. Die Zimmer unterscheiden sich geringfügig je nach Lage und Ausrichtung, alle verfügen jedoch über ein Fenster mit Öffnungsflügel und eines mit niedrigerem, beheiztem Sitzparapet. Die Nebenräume zur Pflege sind räumlich zentral platziert, sodass kurze Wege im Arbeitsablauf und eine wirtschaftliche Betriebsführung gesichert sind.

Dank eines minuziösen Brandschutzkonzeptes mit entsprechenden Kompensierungsmaßnahmen konnte das Pflegeheim als vorgefertigter Holzbau in Passivhausbauweise auf einem Kellergeschoß errichtet werden, wobei je nach statischen bzw. bauphysikalischen Anforderungen Riegelbauweise und Brettsperrelemente sowie Rippen-Skelettbauweise zum Einsatz kamen. Die Fassade besteht aus unbehandeltem heimischem Lärchenholz, im Inneren wurden weitgehend (Sicht)holzoberflächen ausgeführt. Neben den spezifischen Eigenschaften des Holzes tragen unterschiedliche Ausblicke, vielfältige Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten im Inneren des Hauses und in den Gärten sowie eine abwechslungsreiche Abfolge von besonnten und beschatteten Bereichen zum angenehmen und freundlichen Ambiente bei.



Facts

Planungsbeginn:	Februar 2011
Baubeginn:	Mai 2012
Fertigstellung:	Oktober 2014
Bauherr:	ENW - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H
Architekt/Planer:	Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Strobl Bau - Holzbau GmbH

Material

1.400 m³ **MMcrosslam**

Auszeichnung

Gewinner des Steirischen Holzbaupreises 2015
Gewinner Geramb Rose 2014



Studentenheim Josefinum, Leoben | AT

Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	Februar 2016
Baubeginn:	Oktober 2016
Fertigstellung:	August 2017
Bauherr:	Josefinum Leoben
Architekt/Planer:	Nussmüller Architekten ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Luttenberger & Co. KG

Material

220 m³ **MM**crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Kindergarten Josefinum Leoben | AT

Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	März 2007
Baubeginn:	März 2008
Fertigstellung:	Februar 2009
Bauherr:	Kinder- und Jugendwerk Josefinum Dr. Rechberger
Architekt/Planer:	Nussmüller Architekten ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG

Material

280 m³ **MMcrosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



G3 Shopping Resort Gerasdorf | AT Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	Oktober 2008
Baubeginn:	Oktober 2010
Fertigstellung:	März 2012
Bauherr:	BAI Bauträger Austria Immobilien GmbH
Architekt/Planer:	ATP Planungs- und Beteiligungs AG
Holzbauunternehmen:	Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. Graf-Holztechnik GmbH

Material

8.500 m³ **MM masterline**
4.750 m³ **MM crosslam**

Sonstiges

Größter Holzbau Europas 2011 mit 1.600 Arbeitsplätzen,
4.000 Parkplätzen und 200 Shops.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Kindertagesstätte Offingen | DE

Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	März 2014
Baubeginn:	März 2016
Fertigstellung:	Dezember 2016
Bauherr:	Markt Offingen
Architekt/Planer:	dreierarchitektur
Holzbauunternehmen:	Holzbau Rehklau

Material

500 m³ **MM**crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



KIGA Oeynhausen | AT Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	November 2014
Baubeginn:	November 2016
Fertigstellung:	September 2017
Bauherr:	Traiskirchner Betriebsstätten Verwaltungs GmbH
Architekt/Planer:	Arch. DI Werner Stingl
Holzbauunternehmen:	Hermine Schwab GmbH

Material

240 m³ **MMcrosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Olympiastützpunkt Berchtesgaden | DE

Öffentliches Gebäude



Facts

Planungsbeginn:	Juni 2014
Baubeginn:	Juli 2016
Fertigstellung:	September 2016 (Massivholzwände)
Bauherr:	Landkreis Berchtesgadener Land
Architekt/Planer:	Armin Riedl - Architekt
Holzbaunternehmen:	Grassl-Bau GmbH & Co. KG

Material

650 m³ **MM crosslam**
20 m³ **MM masterline**

Sonstiges

Neubau des Olympiastützpunktes Bayern - Regionalzentrum,
Chiemgau/Berchtesgadener Land.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Erweiterung der Volksschule Viktor Kaplan, Graz | AT

Öffentliches Gebäude



Projektbeschreibung

Ziel war es, eine „Holzschule“ zu realisieren, bei der die Oberflächen und das Raumgefühl durch den Baustoff Holz bestimmt sind und so eine wohnliche Atmosphäre dem „Lebensraum Schule“ innewohnt.

Räumliche Entflechtung, wirtschaftlicher Bau und Betrieb aber auch optimale Raumstrukturen für zeitgemäßen Unterricht waren die Prämissen in der Planung und Ausführung für den Erweiterungsbau der Volksschule in Graz-Andritz. Im kompakten zweigeschoßigen Zubau, welcher lediglich durch einen verglasten Verbindungsgang an das Bestandsgebäude angedockt ist, befinden sich neun neue Klassen und drei Ganztageseschulbereiche. Die Unterrichtsräume können mit großflächigen Schiebeelementen als Lernlandschaften zu den vorgelagerten Gemeinschaftszonen, den sogenannten „Marktplätzen“, erweitert werden.

Sicht- und Wechselbeziehungen gibt es auch bei der überdachten Balkonzone im Obergeschoß, diese kann als erweiterter Lern- und Freizeitbereich im Freien genutzt werden. Die Ganztageseschule ist im Erdgeschoß stirnseitig zum Neubau situiert und verfügt über einen direkten Ausgang über eine eigene Terrassenzone in die Grün- und Sportanlage. Die drei Gruppenräume bilden Rückzugsnischen, können aber auch durch Öffnen von Wandelementen gekoppelt und zusammengeschaltet werden. Der Neubau wurde gänzlich als konstruktiver Holzbau hergestellt. Die Tragstruktur ist eine optimierte Mischbauweise aus Brettsperrholzplattenwänden und -decken, Rippendecken so-

wie Holzriegel-Außenwänden. Die Primärtragstruktur ist nahezu überall sichtbar, lediglich in Teilbereichen gibt es Verkleidungen, als Installationsebene oder als Akustikmaßnahme.

Die schlichte Formensprache, die bewusste Auswahl der Materialien und Oberflächen sowie das offene und flexible Raumkonzept ist ein Instrument, wie pädagogische Konzepte und Architektur ineinandergreifen können und so individualisiertes Lernen fördern. Für uns sind Schulen und Kindergärten die Bauaufgaben, bei denen Holz als Baustoff alleine schon aufgrund seiner spezifischen und natürlichen Eigenschaften immer Verwendung finden sollte!



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Facts

Planungsbeginn:	Dezember 2014
Baubeginn:	September 2015
Fertigstellung:	September 2016
Bauherr:	GBG - Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH
Architekt/Planer:	hohensinn architektur
Holzbauunternehmen:	Strobl Bau - Holzbau GmbH

Material

330 m³ **MM crosslam**

Auszeichnung

Geladener Wettbewerb 2014: 1.Preis



Weninger Forst+Garten Mistelbach | AT

Sonderbau



Projektbeschreibung

Nach den ersten Entwurfspräsentationen für einen Zubau zum bestehenden Landmaschinenmarkt wurde gemeinsam mit dem Bauherrn entschieden, das Gesamtareal komplett neu anzudenken und einen Neubau zu entwerfen. Der neue Forst- und Gartenmarkt mit Werkstatt befindet sich in einem Industriegebiet direkt an der Einfahrtsstraße in das Mistelbacher Stadtzentrum. Der Kunde betritt das Gebäude über einen südseitig gelegenen Eingangskubus und befindet sich direkt im Verkaufsbereich mit großzügiger Verglasung nach Süden und Westen, die durch große Vordächer vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt wird. Die Arbeitsräume, die Werkstatt und der große Lagerbereich sind nach Norden hin orientiert und auch hier schützt ein großes Vordach das Lagergut im Außenbereich vor direkter Bewitterung und schafft hier einen erweiterten Arbeitsraum. Über eine zentrale Treppe werden die Verwaltungsbereiche im Obergeschoß erschlossen, wo sich Büros, die Technikzentrale, Sozialraum und Mitarbeiterbereiche, sowie eine Galerie befinden. Von der Galerie aus hat man einen sehr guten Überblick über die gesamte Verkaufsfläche, was der Nutzung für Seminare, Schulungen und Besprechungen zugute kommt. Holz kristallisierte sich bei diesem Bauvorhaben als der bevorzugte Baustoff heraus. Die Vorteile sind die ausgezeichneten Baueigenschaften, der Nachhaltigkeitsaspekt, die gute CO₂-Bilanz, die haptische Qualität und letztendlich das perfekte Raumklima. 150 m³ **MM crosslam** wurden in diesem Projekt verbaut. **MM crosslam** ist ein massives, statisch wirksames und gleichzeitig raumbildendes Holzelement, das sich dank seiner flexiblen Abmessungen und hervorragenden bauphysikalischen Eigenschaften für jede bauliche Anforderung eignet. Der kreuzweise Aufbau aus qualitativ hochwertigem Rohmaterial gewährleistet durch die dauerhafte Verklebung formstabile und steife Bauteile.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	März 2016
Baubeginn:	Dezember 2016
Fertigstellung:	April 2017
Bauherr:	Weninger GMBH
Architekt/Planer:	Viereck Architekten ZT-GmbH
Holzbauunternehmen:	Strobl Bau - Holzbau GmbH

Material

150 m³ **MM** crosslam





„Das Park-Cafe“ Wien | AT Sonderbau



Projektbeschreibung

Der Helmut-Zilk-Park, das größte innerstädtische Parkprojekt seit mehr als 40 Jahren, ist ökologisch nachhaltig und naturnah gestaltet. Er bringt als Herzstück des neuen Stadtteils viel Natur zur Erholung und Entspannung ins Sonnwendviertel. Ein Netz aus großzügigen Parkwegen verbindet die Wohnareale mit dem Park und dem Hauptbahnhof. Der weitläufige Park mit großer Rasenfläche die zum Picknicken einlädt, Blütenhainen, großzügigem Sonnendeck, Gastronomiebetrieb, Kleinkinderspielplatz, Motorikpark und einer Hundezone ist neuer Anziehungspunkt für AnrainerInnen, BesucherInnen und Durchreisende.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Facts

Planungsbeginn:	Januar 2015
Baubeginn:	Februar 2016
Fertigstellung:	Juli 2016
Bauherr:	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Architekt/Planer:	WSE Wiener Standortentwicklung GmbH
Holzbauunternehmen:	Holzbau Franz Kreiseder GmbH

Material

80 m³ **MM crosslam**, „WSI geschwärzt und gekalkt“



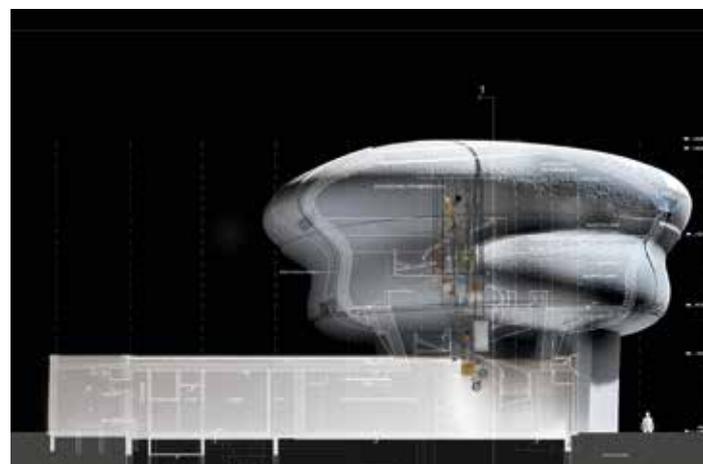
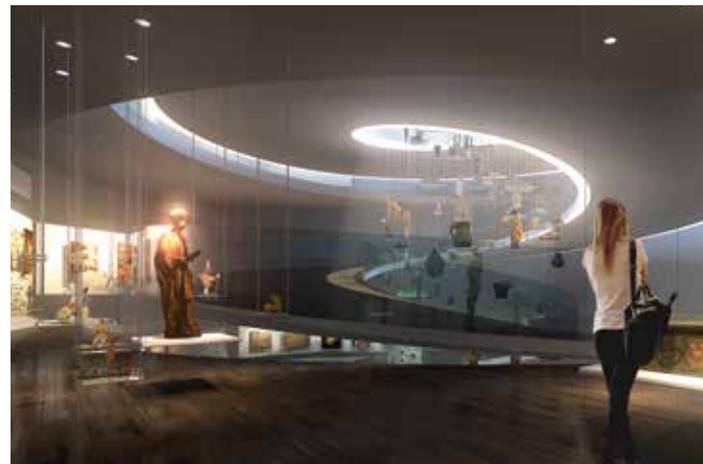


„Haus des Brotes“ Asten | AT Sonderbau



Projektbeschreibung

Zum 50-jährigen Jubiläum von backaldrin legte Firmeninhaber Peter Augendopler im Jahr 2015 den Grundstein für das außergewöhnliche Gebäude. Das „Haus des Brotes“ befindet sich bereits im Bau und wird in naher Zukunft der Firma Backaldrin als Kundeninformationszentrum und Veranstaltungsforum dienen. Die Räumlichkeiten bieten Sitzplätze für 120 Besucher, eine Bibliothek mit unzähligen Fachpublikationen rund ums Brot sowie Ausstellungsräume mit Objekten, die im Zusammenhang mit Brot und Gebäck stehen oder artverwandte unternehmensbezogene Themen widerspiegeln. Standort für das neue Haus des Brotes ist ein firmeneigenes Grundstück am Standort Asten. Dabei erwartet die Besucher auch spektakuläre Architektur. Sie soll die Bedeutung und den Gehalt der gezeigten Exponate und Inhalte sowie den Innovationsgeist von backaldrin unterstreichen. Das Konzept stammt von den renommierten Wiener Architekten COOP HIMMELB(L)AU. Design Principal und CEO Wolf D. Prix. Das Gesamtobjekt besteht aus zwei Baukörpern: Die Besucher treten zunächst in das quaderförmige Sockelgebäude ein, das den Veranstaltungsbereich beinhaltet. Darüber schwebt eine freigeformte Wolke mit dem angeschlossenen Ausstellungsbe- reich – ein idealer Raum für die Inszenierung der Wunderkam- mer. Insgesamt steht nach der geplanten Fertigstellung Mitte 2017 ein Kundeninformationszentrum mit einer Gesamtnutzflä- che von 990 m² zur Verfügung.





Fotos: © COOP HIMMELB(L)AU



Facts

Planungsbeginn:	Juni 2014
Baubeginn:	Mai 2016
Fertigstellung:	Juli 2017
Bauherr:	backaldrin Österreich The Kornspitz Company GmbH
Architekt/Planer:	COOP HIMMELB(L)AU Wolf D. Prix & Partner ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Pointinger Bau GmbH Generalunternehmer: WIHAG Ingenieurholzbau GmbH

Material

1.000 m³ **MM** crosslam



Messehallen 09-12 Dornbirn | AT

Sonderbau



Projektbeschreibung

Aufgrund der zumeist unattraktiven und banalen Messehallen Land auf und Land ab, überzeugen diese engagierten und intelligenten Raumhüllen auf Anhieb. Dabei ergeben Länge/Breite/Höhe allerorts das gleiche nutzbare Raumvolumen, darüber hinaus bleibt ein angemessener baukünstlerischer Ansatz, kombiniert mit einem raffinierten statischen Tragwerk, leider die seltene Ausnahme. 65 Leimholz-Fachwerkträger liegen jeweils auf raumhohe Holzstützen auf, deren stringente Abfolge am Ende von Sichtbetonwänden räumlich begrenzt wird. Das bewusste Ausblenden der Fachwerkskonstruktion oberhalb des Untergurts und das farbliche Differenzieren der Struktur, verleiht der Halle nicht nur eine elegante Ästhetik, sondern überzeugt durch seine selbstverständliche Logik.

Quelle: www.holzbaukunst.at





Facts

Planungsbeginn:	September 2014
Baubeginn:	September 2015
Fertigstellung:	Juli 2017
Bauherr:	Messe Dornbirn GmbH
Architekt/Planer:	Marte.Marte Architekten ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Kaufmann Bausysteme GmbH

Material

1.200 m³ **K1** multiplan
2.460 m³ **MM** masterline



Lagerhalle Muotathal | CH

Sonderbau



Facts

Planungsbeginn:	Jänner 2016
Baubeginn:	März 2016
Fertigstellung:	März 2017
Bauherr:	SUTERHOLZ GmbH
Architekt/Planer:	SUTERHOLZ GmbH
Holzbauunternehmen:	SUTERHOLZ GmbH

Material

660 m³ **MM masterline**
40 m³ **MM profideck**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Baldarroch Crematorium

Baldarroch | UK

Sonderbau



Facts

Planungsbeginn:	Juni 2015
Baubeginn:	Juli 2015
Fertigstellung:	April 2016
Bauherr:	Baldarroch Crematorium Ltd.
Architekt/Planer:	Glulam Solutions Ltd.



Holzbauunternehmen:	Bancon Construction Ltd.
----------------------------	--------------------------

Material

30 m³ **MM** masterline BSH



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Sonnentor Sprögnitz | AT Sonderbau



Facts

Planungsbeginn:	Jänner 2014
Baubeginn:	Mai 2014
Fertigstellung:	Dezember 2014
Bauherr:	SONNENTOR Kräuterhandels- gesellschaft mbH
Architekt/Planer:	BM-Werner GmbH
Holzbaunternehmen:	Graf-Holztechnik GmbH



Material

260 m³ MMcrosslam

Sonstiges

Gebäudetyp: Halle „Über-Drüber“
Erweiterung der Produktions- und Lagerhalle



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Hypercubus Graz | AT

Sonderbau



Facts

Planungsbeginn:	Jänner 2010
Baubeginn:	April 2010
Fertigstellung:	Mai 2010
Bauherr:	studio WG3 ZT KG
Architekt/Planer:	studio WG3 ZT KG
Holzbauunternehmen:	studio WG3 ZT KG

Material

14 m³ **MM** crosslam



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Imker Pavillon Öhringen | DE

Sonderbau



Facts

Planungsbeginn:	August 2013
Baubeginn:	August 2015
Fertigstellung:	November 2015
Bauherr:	Bienenzuchtverein Hohenlohe - Öhringen
Architekt/Planer:	Grube, Uwe CAD-Büro für Statik
Holzbauunternehmen:	Fa. Holzvernarrt - Volker Schöning

Material

40 m³ **MM crosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Copagri Pavillon „Love IT“

Expo Mailand | IT

Sonderbau



Projektbeschreibung

Der für Copagri entworfene Pavillon mit dem Namen „Love IT“ befindet sich im südöstlichen Teil der Lake Arena, einem kreisförmigen Teich am Ende des Cardo, einer der Hauptachsen des Projektgeländes der Expo Milano 2015, umgeben vom Pavillon der Europäischen Union und dem Vanke Pavillon.

Die Kuppel „LOVE IT“, die aus Holz hergestellt ist, repräsentiert eine Botschaft der Nachhaltigkeit und beherbergt mehrere Ausstellungen. Sie begleitet die Besucherinnen und Besucher durch die Themen, die auf der Expo Milano 2015 vorgestellt werden. Am Ende der Expo, wenn alle Gebäude wieder entfernt werden, lassen sich diese Kuppeln leicht abbauen und an symbolträchtigen italienischen Orten wieder aufbauen. Die Doppelkuppel ist eine vorgefertigte Struktur aus Fichten-Brettschichtholz mit zinkbeschichteten Stahlverbindungen. Diese lassen sich entsprechend den Bedürfnissen von Copagri in Bezug auf die Nachnutzung nach der Expo leicht montieren und demontieren.

Der Raum im Inneren ist dafür konzipiert, einen typisch italienischen „lokalen Markt“ zu beherbergen, in dem jeder Produzent seine Produkte ausstellt. Abgesehen von der Unterbringung eines Veranstaltungsbereichs ist ein Teil der Fläche dem direkten Verkauf von Produkten und dem typisch italienischen Essen zum Mitnehmen, der Pizza und dem Eis gewidmet, die jeweils zu 100 % aus organischen Produkten hergestellt werden.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	April 2012
Baubeginn:	April 2014
Fertigstellung:	Dezember 2014
Bauherr:	Copagri Expo, Treviglio (BG) Expo 2015 S.p.A. Milano
Architekt/Planer:	Benedetta Tagliabue
Holzbauunternehmen:	Foresti Distribuzione Laterizi

Material

120 m³ **MM masterline**





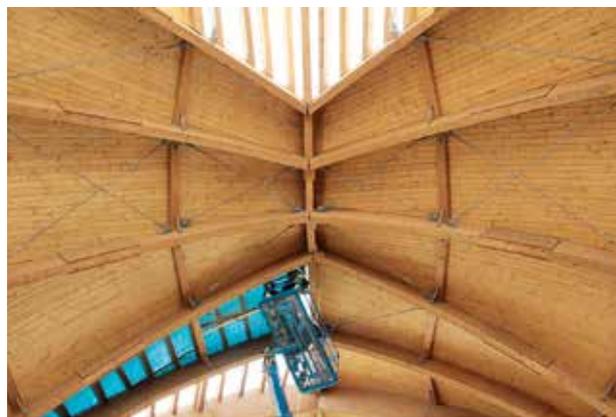
Banana Island Doha | Katar Sonderbau



Projektbeschreibung

Das Banana Island Resort Doha by Anantara liegt auf einer ruhigen 13 Hektar großen Insel mit eigenem Jachthafen und Meeresriffen. Das pulsierende Leben der Hauptstadt von Katar scheint hier meilenweit entfernt. Dabei sind es von diesem bezaubernden Inselresort bis zur Stadtmitte von Doha nur 11 km. Das Banana Island Hotel ist von Doha aus bequem zu erreichen und trotz seiner Abgeschiedenheit stehen viele Möglichkeiten zu erlebnisreichen Entdeckungstouren offen. Besucher können abtauchen in die arabische Welt der Pferde, in das bunte Treiben in den Gassen des alten Souk oder die imposanten kulturhistorischen Stätten besuchen.

Das Resort ist aufgeteilt in 3 Projekte, „Welcome“, „Business Center“ und „Dive Center“, welche insgesamt 250 m³ Bögen und gerades Brettchichtholz **MM masterline** sowie 300 m² Dreischichtplatten **K1 multiplan** umfassen. Die Projekte wurde in 11 Containern von Reuthe nach Doha geliefert. Das Holzbauunternehmen Canducci aus Pesaro hat die vorgefertigten Stahlteile und Verbindungsmittel zur Vormontage an unseren Standort in Reuthe geliefert.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Facts

Planungsbeginn:	Jänner 2012
Baubeginn:	Jänner 2014
Fertigstellung:	März 2014
Bauherr:	Private Engineering Office (PEO)
Architekt/Planer:	Dan Bube Design B.U.BE
Holzbauunternehmen:	Canducci Holzservice

Material

250 m³ **MM masterline**

300 m² **K1 multiplan**





Sicherheitszentrum Bezau | AT Sonderbau



Projektbeschreibung

Gelebte Baukultur für alle

So wie hier „Sicherheitszentren“ aussehen, baut man in anderen Regionen und Ländern nicht einmal Konzerthäuser! Und schon gar nicht im Passivhausstandard und mit einem Rohstoff Holz, der aus dem gemeindeeigenen Waldbestand kommt.

Selbstverständlich ist dieses Feuerwehr-, Polizei-, Bergrettungs- und Wasserrettungsgebäude auch noch zusätzlich ein kulturelles und soziales Zentrum für den Ort Bezau, dessen Räumlichkeiten auch von anderen Vereinen des Dorfes genutzt werden können und das dieses in seiner Dimension eigentlich sehr große, aber tektonisch sehr fein ziselierte Gebäude mitten im Dorfzentrum steht, mit einer Tiefgarage unterbaut wurde und damit auch gleich noch das Problem des ruhenden Verkehrs ohne weitere Flächenversiegelung gelöst hat, versteht sich von selbst.

Das der Umweltverband Dornbirn den Bau während der gesamten Planungs- und Bauzeit begleitet hat und natürlich besonderes Augenmerk auf die ausschließliche Verwendung ökologischer Materialien gelegt hat, bedarf kaum noch der Erwähnung. Mit „einem“ Wort: gelebte Baukultur für alle!

Quelle: www.holzbaukunst.at



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Foto: Norman Radon



Facts

Planungsbeginn:	Mai 2010
Baubeginn:	März 2012
Fertigstellung:	Juni 2014
Bauherr:	Marktgemeindeamt Bezau
Architekt/Planer:	Architekten Hermann Kaufmann ZT GmbH, Architektur DI Ralph Broger GmbH, QUERFORMAT ZT GmbH
Holzbauunternehmen:	Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH

Material

130 m³ **MM crosslam**

Auszeichnung

Prämiert beim Vorarlberger Holzbaupreis 2015
in der Kategorie „Öffentliche Bauten“





Konzernzentrale MM Holz Leoben | AT Sonderbau



Projektbeschreibung

Gebäudetyp: Verwaltungsgebäude eines der größten Holzverarbeitenden Betriebe Europas.

Das Traditionsunternehmen Mayr-Melnhof Holz bedurfte einer Erweiterung seines Standortes in Leoben. Der gesamte Neubau ist in Holzbauweise errichtet. Die firmeneigenen Produkte sind nach dem neuesten Stand der Holzbautechnologie eingesetzt, wodurch das Gebäude zugleich eindrucksvolles Referenzprojekt für das Unternehmen ist. Sogar das Firmenlogo MM wurde werbewirksam in die Tragstruktur integriert und signalisiert die innovative Anwendung des traditionsreichen Werkstoffes. Um die neuen Büros nicht der Verkehrsbelastung auszusetzen, wurde das gesamte Gebäude um ein Geschoß höher angesetzt. Im Erdgeschoß liegt nur das Eingangsfoyer mit anschließendem Konferenzraum – zurückgesetzt von der Straße mit schallgedämmter Verglasung.



Nussmüller Architekten

WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.

Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Turmgasse 67 · 8700 Leoben · Austria · T +43 3842 300 0 · F +43 3842 300 1210
holding@mm-holz.com · www.mm-holz.com



Facts

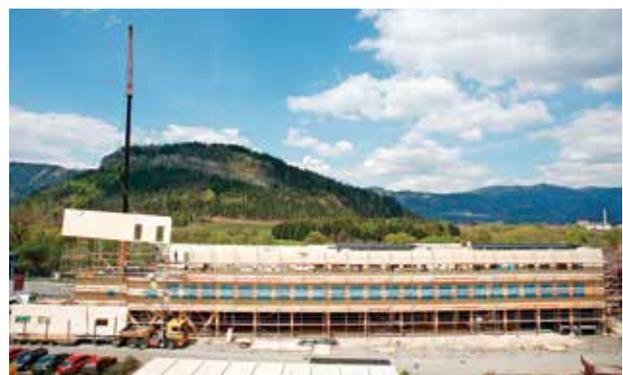
Planungsbeginn:	Februar 2007
Baubeginn:	Februar 2008
Fertigstellung:	Oktober 2008
Bauherr:	Mayr-Melnhof Holz Holding AG
Architekt/Planer:	Nussmüller Architekten ZT GmbH
Holzbaunternehmen:	Raimund Baumgartner GmbH

Material

560 m³ **MM** crosslam
120 m³ **MM** masterline

Auszeichnung

Gewinner Steirischer Holzbaupreis 2009
und Geramb Rose 2016



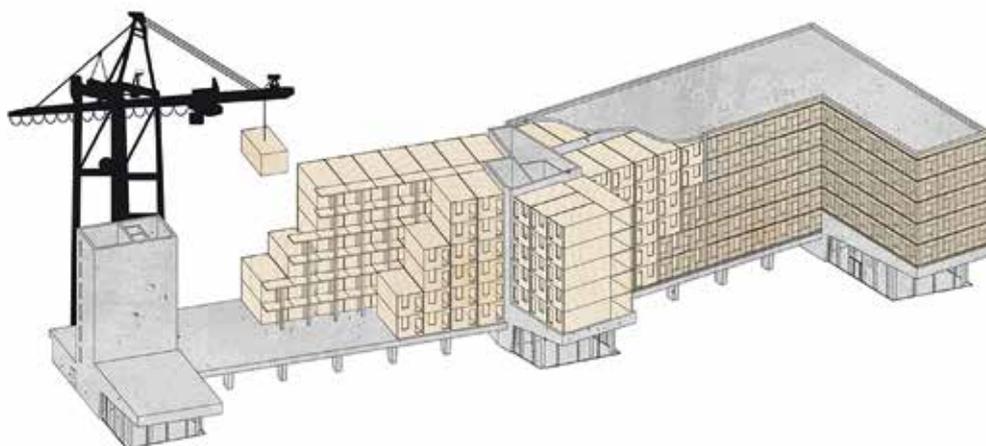


Woodie Hamburg | DE Modulbau



Projektbeschreibung

Inspiriert von den Container-Stapeln im Hamburger Hafen, kam die Idee auf, die Wohneinheiten in Containerform vorzufertigen. Die tragende Sockelkonstruktion im Erdgeschoß wird aus Stahlbeton gefertigt, um die Lasten der 6 Etagen aus Holzcontainern abzufangen und in die Fundamente zu leiten, die Treppenhäuser sind ebenfalls aus Stahlbeton und dienen zur Aussteifung und dazu die Windlasten abzufangen. Die Gemeinschaftsbereiche sind bei Woodie genauso durchdacht wie auch die Wohneinheiten. Der Eingangsbereich des Hauses, das Woodietorium ist wie ein gemeinsames Wohnzimmer der Bewohner und bündelt viele Funktionen unter einem Dach, hier kann man mit Freunden Tischfußball oder Brettspiele spielen, kleine Veranstaltungen wie Konzerte oder Fußballspiele gemeinsam verfolgen oder einfach gemütlich ein Buch aus der Tauschbibliothek lesen.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



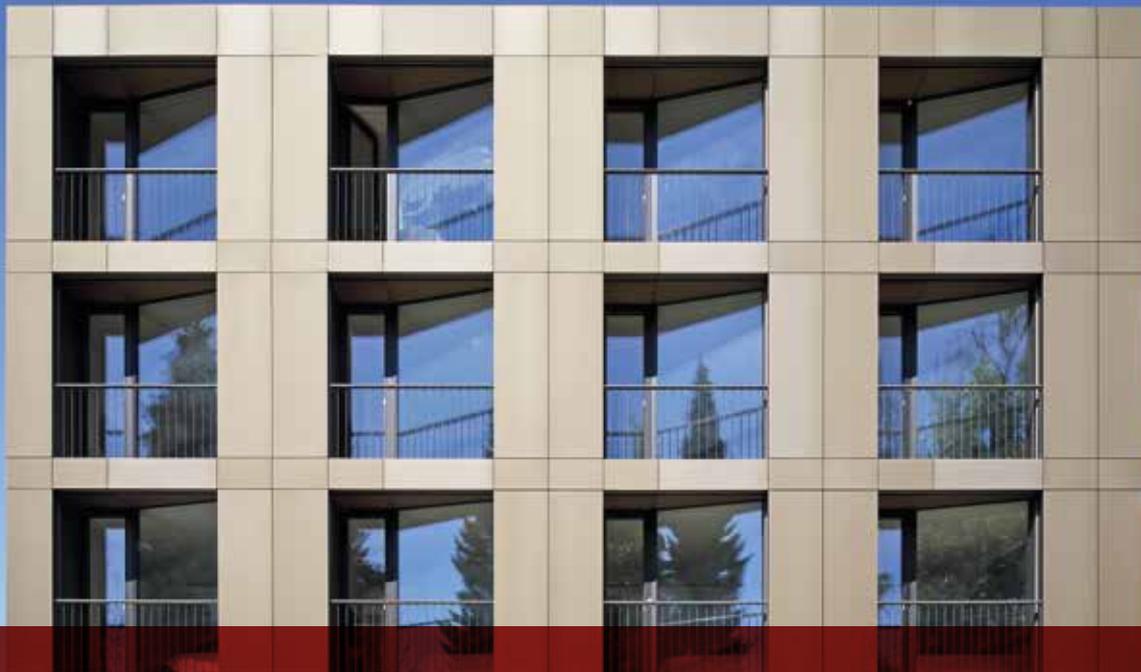
Facts

Planungsbeginn:	Juni 2015
Baubeginn:	Dezember 2016
Fertigstellung:	September 2017
Bauherr:	PRIMUS developments GmbH
Architekt/Planer:	Sauerbruch Hutton Gesellschaft von Architekten mbH
Holzbauunternehmen:	Kaufmann Bausysteme GmbH

Material

3.830 m³ **MM**crosslam





Katharinenhof Dornbirn | AT

Modulbau



Projektbeschreibung

Neben dem bestehenden Hotel Katharinenhof in Dornbirn wird der Hotelneubau mit 39 Zimmern realisiert. Der Entwurf sieht einen viergeschoßigen Kubus mit Metallfassade vor. Die Zugänge im Erdgeschoß sind durch Ausnehmungen klar definiert. Bei den Zimmergeschoßen wird die strenge des Volumens durch ein gezieltes Ausdrehen der Glaselemente aufgebrochen. Diese Bereiche bilden kleine Außenbereiche, die dem Besucher als Terrasse dienen.

Die Konstruktion des Hotels wird in Holzmodulbauweise realisiert. Dies ermöglicht ein Höchstmaß an Vorfertigung und Präzision bei der Fertigung der Zimmereinheiten. Auch die Bauzeit wird auf diese Weise erheblich verkürzt.



Facts

Planungsbeginn:	Oktober 2015
Baubeginn:	Oktober 2016
Fertigstellung:	Juni 2017
Bauherr:	FM2 Immo GmbH
Architekt/Planer:	Johannes Kaufmann GmbH
Holzbauunternehmen:	Kaufmann Bausysteme GmbH

Material

340 m³ **MMcrosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Wohnheim für Flüchtlinge Hannover | DE Modulbau



Projektbeschreibung

Die 2-geschoßige Wohnanlage mit 96 Zimmern für Flüchtlinge strahlt durch ihre Farbigkeit Optimismus und Zuversicht aus. Die serielle Fertigung ist in der Fassade ablesbar, ohne „billig“ zu wirken. Die u-förmige Anordnung der drei länglichen, doppelstöckigen Baukörper und dem als Gegenüber leicht aus der Mitte platzierten Gemeinschafts- und Verwaltungsbau, spannen einen schönen Zwischenraum auf. Dieser lässt Begegnungen zu, ohne aufdringlich zu sein. Dies wird von der laubengangartigen Erschließung im oberen Stockwerk unterstützt. Die Wohneinheiten sind logisch und flexibel strukturiert. Die notwendige Einfachheit von Modulbauten ist vorhanden, jedoch subtil, direkt und mit einer warmen Ausstrahlung umgesetzt.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	Oktober 2014
Baubeginn:	Oktober 2015
Fertigstellung:	Dezember 2015
Bauherr:	Landeshauptstadt Hannover
Architekt/Planer:	MOSAIK architekten bda
Holzbaunternehmen:	Kaufmann Bausysteme GmbH

Material

1.700 m³ **MMcrosslam**

Auszeichnung

Prämiert beim Vorarlberger Holzbaupreis 2017:
Preis Kategorie Holzbau außer Landes



Seniorenwohnhaus Hallein | AT

Modulbau



Projektbeschreibung

Seit Oktober 2013 bietet ein architektonisch und freiräumlich anspruchsvolles Seniorenwohnhaus die neue Heimat für betagte Menschen aus Hallein und den umliegenden Nachbargemeinden. Als der Neubau notwendig geworden war, stellte die Gemeinde Hallein die richtigen Weichen: Sie siedelte das Seniorenwohnhaus nicht in die Peripherie ab, sondern wollte es wieder am alten, zentral gelegenen Standort direkt am Stadtpark errichten. Dies bedeutete zwar für die Bauabwicklung eine Herausforderung, sicherte aber die größtmögliche Mobilität und städtische Integration von Haus und Bewohnern. Städtebaulich knüpft der kürzere Flügel des Neubaus am gegenüberliegenden, so genannten „Ziegelstadel“ an, bildet ein Pendant zu dieser ehemaligen Lagerhalle der Halleiner Saline. Die heutige Mehrzweckhalle für verschiedenste Veranstaltungen bildet mit dem Neubau und dem dort situierten Eingangsbereich eine Platz- bzw. Torsituation zum Steg bzw. zur Pernerinsel Richtung Altstadt. Im viergeschoßigen Wettbewerbsprojekt war das Verhältnis mit dem Ziegelstadel am ausgewogensten. Dann wurde aufgrund einer Prognose des Landes Salzburg die gleichzeitige und damit günstigere Aufstockung um ein fünftes Geschoß mit zusätzlich 32 Einzel- und zwei Zweibettzimmern beschlossen. Der Neubau vermittelt zum Stadtpark über eine private Terrassenzone und eine halböffentliche Gartenzone mit Flanierbereich sowie einen Garten für demente BewohnerInnen. Dieser Rundgang bietet unter dem aufgeständerten Teil des Baukörpers zudem einen attraktiven wettergeschützten Bereich am Fluss und Übergang zum Stadtpark. Locker gesetzte Bepflanzungen begrenzen das Areal zum Park, ohne es abzuschotten.



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.



Facts

Planungsbeginn:	Oktober 2009
Baubeginn:	März 2012
Fertigstellung:	Oktober 2013
Bauherr:	Stadtgemeinde Hallein
Architekt/Planer:	sps+architekten zt gmbh
Holzbauunternehmen:	Kaufmann Bausysteme GmbH

Material

1.650 m³ MMcrosslam



Auszeichnung

Bau Genial Preis 2016

Gewinner des Steirischen Holzbaupreises 2015



Erweiterung Thermalbad Weissenbach | AT

Modulbau



Facts

Planungsbeginn:	Juni 2012
Baubeginn:	Juni 2014
Fertigstellung:	Dezember 2014
Bauherr:	Curat Immobilien GmbH
Architekt/Planer:	HINTERWIRTH ARCHITEKTEN ZT
Holzbauunternehmen:	Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG

Material

750 m³ **MMcrosslam**



WO
IDEEN
WACHSEN
KÖNNEN.